



Abklärung Fusion

GEUENSEE KNUTWIL MAUENSEE SURSEE

Vernehmlassung zum Zwischenbericht GKMS Das Ergebnis ist grundsätzlich positiv

An ihrer letzten Sitzung hat sich die Projektsteuerung GKMS mit den Ergebnissen der Mitwirkung der Bevölkerung zum Zwischenbericht auseinandergesetzt. Die Ergebnisse fliessen nun ein in die weiteren Abklärungen der Fachgruppen. Der Schlussbericht wird Ende Oktober erwartet.

Die Rückmeldungen aus allen Gefässen waren insgesamt positiv und bargen konstruktive Vorschläge. Die Mitwirkung ergibt Konsens in vielen Bereichen und viel Unterstützung für das Projekt. Einzelne Themen des Zwischenberichts werden aber unterschiedlich beurteilt. Die Bevölkerung, Vereine und Parteien hatten die Möglichkeit, sich zum Zwischenbericht schriftlich via Vernehmlassung einzubringen oder die Gefässe vom Marktplatz in Sursee vom 6. Juni oder die Homepage zu benutzen (siehe Kasten).

Führung und Verwaltung

Konsens besteht bezüglich einer zentralen Verwaltung in Sursee. Unterschiedlich beurteilt wird das Führungsmodell: In knapp der Hälfte der schriftlichen Eingaben ist ein CEO Modell erwünscht; die andere Hälfte ist für die Beibehaltung des Geschäftsleitungsmodells mit ressortverantwortlichen Stadträten. Am Marktplatz und via Homepage wurde tendenziell das Geschäftsleitungsmodell favorisiert.

Wahl der Behörde

Sowohl nach der schriftliche Vernehmlassung wie dem Marktplatz bleibt unklar, wie der Stadtrat der künftigen Gemeinde zu wählen ist. Gibt es eine Sitzgarantie für die heutigen kleineren Gemeinden? In welcher Form: Für jede Gemeinde mindestens einen Sitz oder nach einem Schlüssel der Einwohnerzahl? Müsste deswegen die Zahl der Gemeinderäte auf 7 Mitglieder erhöht werden? Tendenziell wurde eine Sitzgarantie abgelehnt. Sowohl am Marktplatz, via Homepage und in den schriftlichen Eingaben wurde vermerkt, dass eine Sitzgarantie nur in der ersten Legislatur bestehen soll (was dem geltenden Recht entspricht).

Bildung

Die Schulpflege im Behördenstatus oder als Kommission findet in den schriftlichen Stellungnahmen je hälftig Anhänger. Klar unterstützt wird die Sitzgarantie für die Ortsteile (auch am Marktplatz erwähnt), ein zentrales Rektorat mit Sekretariat und örtlichen Schulleitungen. Als wichtig erachtet werden die Beibehaltung der Schulstandorte und der Schulmodelle während einer Übergangszeit.

Vereine

Klar unterstützt wird die Eigenständigkeit der Vereine auch nach einer eventuellen Fusion der Gemeinden. Vereine und Institutionen sollen die gleichen Rahmenbedingungen bezüglich Infrastrukturen und finanziellen Beiträgen erhalten.

Soziales

Unbestritten ist die Beibehaltung der dezentralen Angebote für Betreutes Wohnen, für die Mütter- und Väter-Beratung und die familienergänzende Betreuung im Vorschulalter.

Versorgung und Entsorgung

Deutlich unterstützt werden die Zusammenführung der Werkdienste und eine einheitliche Regelung der Reglemente und Gebühren bei der Abfallentsorgungen, bei der Wasserbewirtschaftung und - Entsorgung und den Strassenreglementen usw.



Abklärung Fusion

GEUENSEE KNUTWIL MAUENSEE SURSEE

Raumplanung

Einigkeit besteht bezüglich der Chance einer Fusion für die Raumplanung. Hier böten sich die grössten Vorteile für eine grossräumige Planung und nachhaltige Siedlungsentwicklung.

Finanzen

Im Zwischenbericht fehlen Aussagen zu den Finanzen. Sie können erst im Schlussbericht geliefert werden. Konkrete Aussagen zu den finanziellen Auswirkungen werden in den Vernehmlassungen zwingend gewünscht - auch bezüglich des Kantonsbeitrags: Eine Seite plädiert dafür, dass dieser vor der Abstimmung feststehen müsse. Die andere Seite argumentiert mit der strategischen Fusion, aus der Stärke heraus. Den Finanzen wird deshalb weniger Bedeutung zugemessen.

Demokratische Rechte

Kontrovers beurteilt wurde die Frage nach der Beteiligung der Bevölkerung am politischen Prozess. Die Vorteile eines Parlaments oder einer Gemeindeversammlung konnten noch nicht abschliessend eingeschätzt werden.

Wie weiter?

Die Projektsteuerung hat an ihrer Sitzung vor den Sommerferien eine Standortbestimmung im Abklärungsprojekt Geuensee, Knutwil, Mauensee und Sursee GKMS gemacht und zeigt sich optimistisch für den gemeinsamen Weg. Sie hat sich mit den Resultaten des Mitwirkungsprozesses intensiv auseinandergesetzt und dazu ihre Meinung gebildet. Die Ergebnisse mit neuen Aufträgen leitet sie an die entsprechenden Fachgruppen für die weiteren Abklärungen weiter. Die Ergebnisse der Arbeiten fliessen in den Schlussbericht, der Ende Oktober erwartet wird. Ziel aller Gemeinden sei es, seriöse Grundlagen zu erarbeiten für den Entscheid der Bevölkerung, schreibt die Projektsteuerung. Nach dem Schlussbericht und der sich anschliessenden öffentlichen Vernehmlassung werden die Gemeinderäte eine Empfehlung zuhanden ihrer Bevölkerung abgeben.

Projektsteuerung

Abklärungsprojekt GKMS

(Kasten)

Mitwirkung

Vier Parteien (SP Sursee und Umgebung, CVP Stadt Sursee, FDP Sursee, glp Amt Sursee), vier Vereine (Starke Region Sursee, Gewerbeverein Region Sursee, Sportverein Knutwil-St. Erhard und FC Knutwil) sowie die Unterhaltsgenossenschaft Knutwil/St. Erhard haben an der schriftlichen Vernehmlassung teilgenommen. In der Projektsteuerung wurde diese als eher "surseelastig" wahrgenommen. Die Bereitschaft zur schriftlichen Vernehmlassung sei in den einzelnen Gemeinden unterschiedlich, so die Einschätzung der Projektsteuerung. Weitere Mitwirkungsmöglichkeiten gab es via Homepage und am Marktplatz vom 6. Juni, von wo insgesamt rund 40 Reaktionen zu verzeichnen sind.